

Pressemitteilung

Schülerbeförderung in Gleichen

Landkreis Göttingen sorgt für zusätzliche Busse

„Wir wollen und wir müssen dafür sorgen, dass die Schülerinnen und Schüler morgens sicher zur Schule kommen“, bekräftigt Erste Kreisrätin Doreen Fragel angesichts von Probleme bei der Schülerbeförderung in der Gemeinde Gleichen und der nachvollziehbaren Elternproteste. So ist der Landkreis umgehend aktiv geworden, als die Probleme mit Schuljahresbeginn bekannt wurden. Ab Mitte der kommenden Woche ist eine Lösung in Sicht. Die mit dem Fahrplanwechsel weggefallenen beiden Frühfahrten der Linien 154 und 155 aus dem Gartetal und ab Nesselröden werden wieder betrieben. Dazu werden sie mit 40.000 Euro vom Landkreis bezuschusst. Eltern, Schülerinnen und Schüler sowie Berufspendler werden rechtzeitig informiert.

Die Linien werden von der Regionalbus Braunschweig GmbH (RBB) eigenwirtschaftlich betrieben. Zu den Kürzungen im Fahrplanangebot kam es aufgrund wirtschaftlicher Überlegungen seitens der RBB. „Unser Fehler war, dass wir uns auf die Expertise des Verkehrsunternehmens verlassen haben“, so Fragel. „Die Aussage war, die Frühbusse würden nur wenig genutzt“. Tatsächlich sind aber die Berufspendler in solcher Zahl auf die Schulbusse umgestiegen, dass diese völlig überfüllt waren und zahlreiche Kinder an den Haltestellen zurückbleiben und letztlich die Eltern als Taxi einspringen mussten.

Voraussichtlich können die Frühbusse ab dem kommenden Mittwoch wieder fahren, es wird dafür ein Subunternehmen beauftragt. Eltern, die ihre Kinder während der letzten Tage auf eigene Rechnung in die Schule gebracht haben, haben einen Anspruch auf Erstattung der Kosten. Diese können formlos per E-Mail beantragt werden unter kreuzburg@landkreisgoettingen.de unter Nennung des Namens, der Adresse, der Schule und der gefahrenen Tage.

Der ZVSN als Aufgabenträger wird die Situation selbstverständlich beobachten und gegebenenfalls weitere Anpassungen durchführen.